

träge in hohem Maße die Aktivität aller Genossenschaftsbauerinnen und -bauern im Wettbewerb abhängt. Jeder muß erkennen, daß hohe Erträge zur Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den Genossenschaftsbauern beitragen, unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat stärken und auf diese Weise der Sicherung des Friedens dienen.

Frage: Welche Ratschläge möchtest du den Grundorganisationen der LPG und VEG für ihre Arbeitspläne geben?

Antwort: Für ihre politische Führungstätigkeit in der Ernte benötigt jede Grundorganisation einen Arbeitsplan, der in der Mitgliederversammlung zu beschließen ist. Ohne Arbeitsplan kommt keine zielstrebige Parteiarbeit zustande. Im Vordergrund der Arbeitspläne der Parteileitung sollte die politische Führung des sozialistischen Wettbewerbs stehen. Die Parteileitungen sollten darauf achten, daß die Arbeit von den Vorständen und Betriebsleitern nach exakten Ernteablaufplänen organisiert wird, die unter aktiver Mitwirkung der Genossenschaftsmitglieder und Landarbeiter entstanden sind und die von der weiteren Entwicklung der Kooperation und der rationellen Nutzung der Technik im mehrschichtigen Komplexeinsatz ausgehen. Die LPG und VEG der Kooperationsgemeinschaften Burg und Drewitz hatten schon Ende Mai solche Pläne. Ihre Verwirklichung gilt es zu kontrollieren.

Der Arbeitsplan der Parteileitung sollte auch enthalten, für welche Aufgaben bzw. Bereiche welche Leitungsmitglieder verantwortlich sind und wann sie vor der Leitung zu berichten haben. In den Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen sollte regelmäßig eingeschätzt werden, welche Rolle die Parteimitglieder im Erntewettbewerb und bei der Herbst-

aussaat spielen, wie sie ihre Parteaufträge erfüllen und ihrer Verantwortung für bestimmte Bereiche gerecht werden. Die Grundorganisationen sollten sich von den leitenden Kadern über den Verlauf der Ernte, den Wettbewerb und die Planerfüllung berichten lassen und die Genossen über den Verlauf der Ernte informieren.

Im Prozeß der gesamten Ernte ist zu sichern, daß in den Erntekomplexen und an den Schwerpunkten — in Absprache mit den Grundorganisationen der kooperierenden LPG und VEG — der Parteieinfluß über zeitweilige Parteigruppen gesichert wird, die vom Sekretariat der Kreisleitung angeleitet werden.

Die Erfahrungen der kooperativen Zusammenarbeit und die Entwicklung des Bewußtseins der Genossenschaftsmitglieder sollte man regelmäßig einschätzen. Politisch-ideologische Probleme, die sich aus der Kooperation und dem Komplexeinsatz ergeben, sollten ohne Verzug in der Leitung und der Mitgliederversammlung behandelt werden.

Die Ernte als Bewährungsprobe sollte von den Grundorganisationen dazu genutzt werden, die besten Genossenschaftsbauern und Landarbeiter als Kandidaten der Partei zu gewinnen.

Frage: In der Ernteperiode laufen die Vorbereitungen zum Umtausch der Parteidokumente. Wie können die Grundorganisationen beide Aufgaben erfolgreich meistern?

Antwort: Die kommenden Wochen und Monate werden nicht nur eine Zeit angespannter Erntearbeit, sondern auch eine Zeit umfassender politischer Gespräche in unserer Partei und der Mitglieder und Kandidaten mit den Werktätigen sein. Das wird sich in einer größeren Aktivität auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens in unseren Dörfern widerspiegeln.

Wissensumfrage regt zum Studium an

Nach dem 20. Jahrestag unserer Republik entwickelte sich auch im Bereich unserer Grundorganisation, der Bank- und Finanzorgane der Bezirksstadt Frankfurt (Oder), eine große Bewegung zum Studium der Werke von W. I. Lenin. Auf der Grundlage unseres Planes der politisch-

ideologischen Arbeit im Lenin-Jahr diskutierten wir in allen APO-Bereichen Schlußfolgerungen aus Lenins Werk „Die große Initiative“. Im APO-Bereich der Bank für Landwirtschaft und Nahrungsgüter Wirtschaft (Bezirksdirektion und Kombinatbankfiliale) beschäftigten sich die Genossen und Kollegen außerdem mit den Lehren Lenins aus dem Genossenschaftsplan.

Unsere Jugendlichen studieren im FDJ-Lehrjahr unter Leitung

bewährter Genossinnen und Genossen unserer Grundorganisation Lenins-Werk „Staat und Revolution“. 35 von ihnen haben in Vorbereitung zu Lenins 100. Geburtstag das Abzeichen für gutes Wissen in Silber und der FDJ-Sekretär, Genosse Hartmut Hesse, in Gold erworben. In Auswertung der 2. Etappe im Lenin-Aufgebot der FDJ wurden unsere fünf FDJ-Grundeinheiten für ihre vorbildlichen Leistungen mit einer Urkunde von der Kreisleitung der FDJ ausgezeichnet.

DER LERER HAT DAS WORT